

# Presseinformation

Pressemitteilung Corona-Virus – DRK Krankenhaus Mecklenburg-Strelitz

Ihr Ansprechpartner:  
Ärztlicher Direktor  
Dr. med. Fred Ruhnau  
Penzliner Straße 56  
17235 Neustrelitz  
Sekretariat  
Tel. 03981 268101

E-Mail:  
merchaoui@drkmst.de  
www.drk-kh-mv.de

## Entschlossen, besonnen und solidarisch

Entschlossen, besonnen und solidarisch – will die Landesregierung Mecklenburg-Vorpommerns dem Corona-Virus entgegentreten. In einer am 14. März 2020 veröffentlichten Pressemitteilung heißt es weiter:

„Das neue Corona-Virus breitet sich mit zunehmender Dynamik auch in Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern aus. Unser aller Verhalten in den nächsten Wochen wird entscheidend dafür sein, ob es gelingt, die weitere Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Die Gesundheit der Bevölkerung hat höchste Priorität. Daher brauchen wir entschlossene Maßnahmen: ein Höchstmaß an Isolation, Quarantäne und sozialer Distanz. Wir appellieren insofern an das Verständnis und die aktive Mitwirkung aller Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmerinnen und Unternehmer. Nur so haben wir eine Chance, dass sich in der nächsten Zeit so wenige Menschen wie möglich anstecken.“

Der Ärztliche Direktor des DRK-Krankenhauses Mecklenburg-Strelitz, Dr. Fred Ruhnau erklärt: „Die Krankenhausleitung und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Krankenhauses stehen hinter den Beschlüssen der Landes- und Bundesregierung und werden in diesem Sinne, zum Schutz der Bevölkerung agieren.“

Die Landesregierung hat im Einvernehmen mit den Landkreisen und kreisfreien Städten deshalb die Krankenhäuser aufgefordert, jetzt den Einsatz der Ärztinnen und Ärzte, des Pflegepersonals und des weiteren Personals, das notwendig ist, um intensivpflichtige Menschen zu behandeln, so zu planen und zu erhöhen, dass die Durchhaltefähigkeit der Intensiv- und Beatmungsbetten in ihren Kliniken gestärkt wird.

Weiter teilt die Landesregierung mit: „Ziel ist es, dass sich die Krankenhäuser in Mecklenburg-Vorpommern auf den zu erwartenden steigenden Bedarf an Intensiv- und Beatmungskapazitäten zur Behandlung von Patienten mit schweren Atemwegserkrankungen durch Covid-19 konzentrieren, und dass, soweit medizinisch vertretbar, grundsätzlich alle planbaren Aufnahmen, Operationen und Eingriffe in allen Krankenhäusern ab sofort auf unbestimmte Zeit verschoben und ausgesetzt werden.“

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Um die dargestellten Maßnahmen erfolgreich umzusetzen und Patienten und Mitarbeiter bestmöglich zu schützen und den zu erwartenden Versorgungsbedarf zu gewährleisten hat die Krankenhausleitung folgendes beschlossen:

- **Seit dem 14. März besteht eine generelle Besuchersperre. Der Besuch von schwerkranken Patienten wird nach Rücksprache mit den behandelnden Ärzten als Einzelfall entschieden.**
- **Ab dem 16. März müssen alle planbaren, nicht lebensnotwendigen Untersuchungen, stationäre Aufnahmen und Operationen auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Es kann somit sein, dass bereits geplante Operationen nicht stattfinden können. (Bitte kontaktieren Sie auch hier Ihre behandelnden Ärzte telefonisch, um das weitere Vorgehen abzustimmen.)**
- **Eine Notfallversorgung wird selbstverständlich in allen Abteilungen unseres Hauses weiterhin jederzeit gewährleistet.**
- **Unsere Cafeteria wird ab dem 16. März für Betriebsfremde geschlossen.**

Jan Weyer, Geschäftsführer des Krankenhauses sagt: „Wir möchten uns schon jetzt bei all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken. Die kommenden Wochen werden eine enorme Herausforderung in einem schon jetzt sehr intensiven, von hoher Arbeitsbelastung geprägten Arbeitsumfeld. Ohne den hohen persönlichen Einsatz unserer Mitarbeiter wäre vieles, was schon jetzt als selbstverständlich angesehen wird, nicht leistbar. Umso mehr hoffen wir darauf, dass die politisch Verantwortlichen die hohe Bedeutung eines handlungsfähigen Gesundheitswesens erkennen und Rahmenbedingungen schaffen, die Wertschätzung für die Mitarbeiter in den Krankenhäusern ermöglichen. Es kann nicht sein, dass man sich auf die hohe Leistungsfähigkeit der Krankenhäuser nur in Zeiten großer Herausforderungen besinnt und dann wieder in das ökonomisierte, von Misstrauen geprägte System zurückkehrt.“

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität